

Meer; hier wird gleichfalls aufgezehrt, was die günstige Jahreszeit geschaffen hat, entweder dadurch, daß von unten her durch das wärmere Meerwasser immerfort an dem Eise geleckt und es solchergestalt geschmolzen wird, oder dadurch, daß die compacte Eismasse auf dem schräg verlaufenden Meeresboden tausende von Schritten abwärts gleitet, bis dieselbe unter Wasser 6—7mal größer ist, als über dem Wasser.

Nun wird die Masse getragen, sie ruht nicht mehr auf dem Boden, das Wasser hebt sie schon und wenn jetzt, nachdem der Gleichgewichtspunkt erreicht ist, ein Sturm das Meer bewegt, zu hoch gehenden Wellen treibt, so bricht auf einmal die ganze ungeheure Masse von dem Nachschub, der auf dem Lande liegen bleibt, ab. Die Zeichnung giebt uns einen solchen weit in das Meer geschobenen Gletscher und zeigt uns auch die winzigen Schifflein in seiner Nähe, von der Oberfläche desselben weit überragt.

Aber dieser Gletscher ist nur klein, seine Höhe beträgt kaum 200 Fuß und er liegt vielleicht nur halb so tief im Wasser; wird er soweit gesunken



Grönländischer Gletscher in der Melvillebay. Nach einer Zeichnung von Kane.

sein, daß das schwankende Meer ihn abbricht, so wird er endlich, zur Ruhe gekommen, vielleicht kaum 40 Fuß aus dem Meere hervorragen; aber es wird Fälle geben, in denen die rechts und links emporstarrenden Klippen von der Eismasse vollständig ausgefüllt werden und dann wird der nahende Schiffer uns erzählen, er habe Eisberge von 1000 Fuß und mehr Höhe gesehen. Dies ist auch soweit ganz richtig, nur waren es nicht schwimmende, sondern feststehende Eisberge, und wenn dieselben vom Festlande